

Bericht

Sieger DFB-Ehrenamtspreis und Fußballheld für das Jahr 2019



Silke Geier, TV Reisenbach



Eigentlich wollte Silke Geier, die in jungen Jahren schon mal Fußball gespielt hatte, beim TV Reisenbach „nur aushelfen“. Doch dann entschied sie sich, voll einzusteigen. Es folgte die Gründung der Frauenmannschaft im Jahr 2007, seitdem ist die heute 47-Jährige ununterbrochen für den TVR aktiv. „Als Gründungsmitglied der Frauenmannschaft war sie von Beginn an ein entscheidender Faktor, dass das Team über all die Jahre den Spielbetrieb aufrechterhalten konnte. Nicht nur als Spielerin, sondern auch im Spielausschuss, wo sie den Zusammenhalt der Mannschaft mitgestaltete“, lobt Manfred Link, 1. Vorstand des Dorfvereins. Zusätzlich ist Geier auch in der Vorstandschaft des Fördervereins als Kassiererin tätig. Da sie seit dieser Saison ihre aktive Laufbahn beendet hat, ist sie nun ins „Management“ der Damen gewechselt. Link beschreibt die Preisträgerin als „sehr aktive und dynamische Frau“ – „kurz gesagt: Sie ist ein Kümmerer.“ Was Geier anpackt, werde gut und schnell erledigt. Sie bringt sich aktiv in den Verein ein. Dies umfasst nicht nur den Frauenfußball, sondern alle Themen rund um die Vereinsführung. „Besonders liegt mir die Jugend am Herzen“, betont Geier, selbst zweifache Mutter. In einem kleinen Ort gebe es sonst nicht viel. Doch die B-Juniorinnen standen auf der Kippe. „Wir haben dann viel Zeit damit verbracht, ein Gerüst für die Jugendarbeit aufzubauen“, fasst sie

diese schwierige Phase zusammen. „Es kostet schon viel Freizeit, aber ohne Fußball kann ich nicht“, so Geier, die sich darüber hinaus auch als Ortschaftsrätin engagiert. „Sie ist für unser 320-Seelendorf einer unserer Aktivposten“, so Link. „Die Auszeichnung bietet dem Verein die Möglichkeit, sich für die langjährige Tätigkeit bei ihr zu bedanken“, freut sich Link über den erfolgreichen Vorschlag für den DFB-Ehrenamtspreis. Für die Preisträgerin steht fest, dass sich Ehrenamt lohnt: „Mir tut es gut, wenn ich sehe, dass ich die anderen dazu bringe, weiterhin im Verein aktiv zu sein. So bleibt die Vereinsgemeinschaft erhalten – und es macht mir Spaß!“

Sven Berberich (18) vom FV Mosbach / SpVgg Neckarelz



„Von sich aus stieg Sven schon früh als Trainer ein“, beschreibt Thomas Berberich die Anfänge des ehrenamtlichen Engagements seines 18-jährigen Sohnes. Als leidenschaftlicher Fußballer brachte er ihn bereits mit vier Jahren zum Sport. „Ich war mit meinem Trainer nicht zufrieden und wollte Jugendliche selbst weiterentwickeln“, nennt Sven die damaligen Gründe für sein Interesse am Trainerjob. Er ließ sich am Nicolaus-Kistner-Gymnasium in Mosbach zum Junior-Coach ausbilden, übernahm mit Einsatz und Leidenschaft in den vergangenen beiden Spielzeiten bei der SpVgg Neckarelz, bei der er zu diesem Zeitpunkt spielte, als Co-Trainer die C-Junioren. Als B- und A-Jugend-Spieler in der Verbandsliga nahm er sich Zeit, zwei- bis dreimal in der Woche mit den Jugendspielern zu trainieren und am Wochenende als Trainer zu agieren. „Ich liebe Fußball, es geht bei mir immer um Fußball“, so der Abiturient. Diese Liebe zum Sport möchte der Fußballheld an die Kinder weitergeben. Nach seinem erneuten Wechsel zu seinem Stammverein FV Mosbach übernahm er dort zusammen mit seinem Vater die F-Jugend. Nachdem er die Ausbildung zum C-Trainer erfolgreich abgeschlossen hat, möchte er 2020 nun den Trainer B absolvieren. Sein Vater bestätigt: „Was er anpackt hat Hand und Fuß.“ Als Trainer und Führungsspieler ist Sven bei seinen Spielern und Mitspielern geschätzt und beliebt. Nach dem Abi soll es sportlich weitergehen. Geplant ist ein FSJ im Sportkreis Mosbach, bei dem er AGs leiten wird und sich als Trainer weiterentwickeln möchte. Besonders freut er sich – wenn alle Prüfungen durch sind – auf die Bildungsreise nach Spanien, ist gespannt auf den Austausch mit den anderen Fußballhelden.